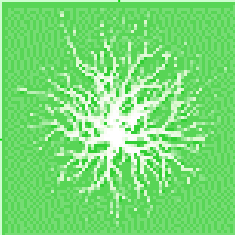


«Aufbruch zu neuen Wegen»

Arbeitssitzung Schweizerischer Forstverein

21. August 2003, Zofingen AG



SCHWEIZERISCHER FORSTVEREIN
SOCIÉTÉ FORESTIÈRE SUISSE
SOCIETÀ FORESTALE SVIZZERA

Arbeitssitzung Zofingen AG 2003

Themen + Gruppen

- **IB1: Personalpolitik**
Jost von Moos
- **IB2: Verselbstständigung**
Martin Hostettler
- **IB3: Leistungsverträge**
Hans R. Heinimann
- **IB4: Pacht- und Bewirtschaftungsverträge**
Franz Weibel
- **IB5: Innovation im Forstbetrieb**
Reto Sauter

IB1: Personalpolitik

- **Orientierung an den Kernkompetenzen der Mitarbeitenden.**
- **Downsizing im Berner Staatswald: Vorgehenskonzept.**
- **Personalpolitik in Zeiten des Downsizing: Erfahrungen aus dem Luzerner Staatswald.**
- **Chancen für Forstpersonal auf dem Arbeitsmarkt: Die Sicht eines Unternehmensberater.**

Wichtigste Ergebnisse

- Jeder ist irgendwo besser.
- Aktiv sich selber vermarkten.
- Bevor Märkte gewonnen werden, müssen Menschen gewonnen worden sein.
- Forstingenieur = Forst + Ingenieur

Persönliches Fazit

- **Wir Förster haben ein Potenzial, welches marktfähig ist.**
- **Wir müssen dieses Potenzial aber aktiv und selber vermarkten.**

IB2: Verselbstständigung

- **Gemeindeverband Forstbetrieb Region Zofingen: Klare Verantwortlichkeiten dank eigener Rechtspersönlichkeit.**
- **Verantwortlichkeiten in der FBG Dorneckberg Süd.**
- **Erfahrungen im Umgang mit Defiziten in Forstbetriebsgemeinschaften.**
- **Entflechtung vor Verselbstständigung: Erfahrungen aus dem Kt. Luzern.**
- **Verselbstständigung mit einer Publikumsgesellschaft – Eine Vision?**

Wichtigste Ergebnisse

- Eine Stärkung der Unternehmensaufsicht ist bei einer Verselbstständigung ein Muss.
- Für das operative Geschäft müssen alle Kompetenzen beim Geschäftsführer sein.
- Eine breitere Streuung von Waldbesitz kann zu einer höheren Zahlungsbereitschaft für Nichtholz-Produkte führen.
- Eigentümer mit unterschiedlicher Finanzkraft disziplinieren einander.

Persönliches Fazit

Delegationen von

- Eigentümer zu,
- Aufsicht zu,
- Geschäftsleitung zu,
- Geschäftsbereichen

müssen gut überlegt sein.

IB3: Leistungsvereinbarungen

- Leistungsvereinbarungen (LV) zur Aufgabenteilung Kanton – Waldeigentümer.
- LV zur Sicherstellung von Schutzleistungen.
- LV zur Bewältigung von Waldschäden.
- LV zur Erbringung von Naturschutzleistungen.
- LV zur Erhaltung und Erneuerung von Infrastrukturen (Strassen, Bachverbauungen).

Wichtigste Ergebnisse

Offene Fragen ?

- Unvollständige Verträge
- Haftung?
- Kleinstprivatwald

Leistung ?

- Fakten vs. Gefühle
- Leistung vs. Massn.
- Preise oder Kosten
- Katastrophen

LV

Qualitätssicherung ?

- PDCA Philosophie
- Q-Standards
- Kontinuierliche Verbesserung

Vereinbarungen ?

- Verhandlungspartner [Voraussetzungen]
- Äquivalenzprinzip
- Neue Strukturen? [PPP]

Präqualifikation

Persönliches Fazit

1. Leistungen, die sich nicht definieren lassen, lassen sich auch nicht vereinbaren
2. Wir brauchen neue Strukturen, damit Angebot u. Nachfrage zusammen kommen
3. CH bietet gute Chancen, um mit neuen Formen des PPP zu experimentieren
4. Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun

IB4: Pacht- u. Bewirtschaftung

- Wie bearbeitet die Firma Woodex das Geschäftsfeld Pacht- und Bewirtschaftungsverträge (PBV).**
- PBV: Erfahrungen mit bereits realisierten Lösungen.**
- Welche Hürden sind zu meistern bis zum Abschluss von PBV?**
- PBV: Überlegungen aus der Sicht eines Waldeigentümers und aus der Sicht des Forstdienstes.**

Wichtigste Ergebnisse

– Feststellungen

- Bewirtschaftungs- und Pachtverträge sind nötig
- Bewirtschaftungsverträge sind leichter realisierbar als Pachtverträge

– Hemmnisse

- Tradition
- Angst vor Verlust der Eigenständigkeit
- Besitzstrukturen
- Forstdienst (+/-)

Wichtigste Ergebnisse

– Massnahmen

- Angebotsbündelung (Arbeit/Vermarktung)
- Vertrauen schaffen (bei WB und FD)
- Mitbestimmung WB (Zielvereinbarung und Zielerreichung)
- Gesetze, Verordnungen
- Informelle Rahmenbedingungen

Persönliches Fazit

- Ernst der Lage erkannt
- Verspüre Aufbruchstimmung
- Lösungen in Erprobung
- Mehr PR für Strukturproblemlösungen dringend nötig

IB5: Innovativer Forstbetrieb

- Ansätze für eine rentablere Holzernte.
- Innovative Öffentlichkeitsarbeit eines Forstbetriebs.
- Beispiele für Innovationen in Aargauer Betrieben.
- Der Förster als selbstständiger Forstlogistiker.

Wichtigste Ergebnisse

- **Wirtschaftlicher Spardruck bringt Innovationsschub.**
- **Innovationspotenzial bei den Logistikabläufen ist gross.**
- **Struktur- und Organisationsanpassungen in den Forstbetrieben sind nötig.**
- **Technische Rationalisierungen müssen von Öffentlichkeitsarbeit begleitet sein.**
- **Der Waldeigentümer als Akteur spielt eine zu passive Rolle.**

Persönliches Fazit

- In Forstbetrieben und Abläufen liegt ein grosses Innovationspotential.**

Synthese: Innovation

- **Innovation passiert laufend.**
- **Krisen führen rasch zu Innovation.**
- **Innovation ist nicht flächendeckend.**
- **Innovation geht häufig von Unternehmern (eigenrisikofreudigen Personen) aus.**
- **Wenn wir Innovation wollen, müssen wir auch unternehmerisches Versagen tolerieren.**
- **Innovation erhöht die Produktivität.**
- **Innovation ist eine schöpferische Zerstörung (Joseph Schumpeter, 1942).**

Synthese: Es gibt viel zu tun...

- Die Ideenbörse hat überraschend viele offene Fragen aufgeworfen.
- Und verhalten wir uns richtig?
 - Haben wir uns in der Vergangenheit genügend um Innovation bemüht?
 - Haben wir in der Vergangenheit unsere innovativen Kollegen mit genügend Offenheit und Toleranz gestützt?
- Welches organisatorische und institutionelle Umfeld fördert Innovation?

AGr Wald- und Holzwirtschaft

- Die Anforderungen an unsere ökonomischen Kenntnisse steigen laufend.
- Angebot «Waldökonomik» auf Homepage.
- Portfolio «Ökonomik» in 5 Teilen
 - 1. Kurs am 2./3. Oktober 03 in Lyss
 - Kursleiter Prof. Dr. A. Suchanek, Ingolstadt
 - Titel: «Einführung in die Ökonomik»
 - Inhalt: Möglichkeiten und Probleme der gesellschaftlichen Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil.
 - Anmeldeschluss: in 10 Tagen
- Mitmachen in unserer Arbeitsgruppe!